

Leben und lernen unter Antonia Hegemanns Regie

Von unserem Redaktionsmitglied
EVA HAUNHORST

Oelde (gl). Sie hat lange überlegt, ob sie diesen Schritt tun soll, und sie hat sich mit ihrer Familie beraten. Deren große Unterstützung und die vielen guten Erfahrungen aus den vergangenen Jahren haben Antonia Hegemann dann bewegt, die Herausforderung anzunehmen. Die 35-Jährige wird künftig die Oelder Overbergschule leiten.

Einem Jahr lang ist Antonia Hegemann kommissarische Rektorin der größten Grundschule der Stadt gewesen. „In dieser Zeit habe ich gemerkt, wie viel Freude mir diese Aufgabe macht“, sagt die gebürtige Strombergerin. Die Zusammenarbeit mit Schülern, Eltern und Kollegen sei hervorragend. „Wir haben gemeinsam viel geschafft und mit dem Umzug in die Roncallischule eine sehr gute Perspektive.“ Zudem schätzt die Pädagogin die Kooperation mit ihren Rektorenkollegen und der Stadt Oelde als Schulträger. „Sie im Rücken zu haben, das ist toll.“

All das seien wichtige Gründe für sie gewesen zu sagen: „Ich mach's.“ Auch vor dem Hintergrund, dass sie als Schulleiterin „viel mehr Zeitaufwand und Verantwortung“ habe, ohne dafür „finanziell adäquat besser gestellt

zu sein“. Viele Kollegen in vergleichbarer Situation halte Letzteres davon ab, eine Grundschule leiten zu wollen, ist sich die Mutter einer Tochter sicher.

Der Umzug der Schule im Sommer und die Einführung der Offenen Ganztagschule seien zunächst einmal die größten Aufgaben, die es anzupacken gelte, betont Antonia Hegemann. Zugleich arbeite das Kollegium kontinuierlich daran, der Schule mit Schwerpunkten wie dem Musikklassenkonzept ein Profil zu geben und den selbst gewählten Leitspruch „Gemeinsam leben, lernen, leisten“ umzusetzen. „Unser Ziel ist, die Mädchen und Jungen bestmöglich auf den Besuch einer weiterführenden Schule vorzubereiten – jedes Kind nach seinen Voraussetzungen.“

Dabei sei es wichtig, auf die Bedürfnisse der Kleinen einzugehen: „Wer heute Kind ist, sammelt viel mehr Eindrücke als seine Altersgenossen früher, die er zu verarbeiten hat. Darauf müssen wir vielfältig reagieren.“ Beispielsweise müsse man den Mädchen und Jungen oft Gelegenheiten geben, sich zu bewegen.

Was sie einst veranlasst hat, sich als Lehrerin für Grundschulen ausbilden zu lassen, erfährt die 35-Jährige in ihrem Schulalltag stets aufs Neue: „Kinder sind für alles offen und lassen sich gern fürs Lernen begeistern.“



Der Umzug in die Roncallischule und die Einführung der Offenen Ganztagschule sind wichtige Aufgaben, die die künftige Leiterin der Overbergschule Oelde, Antonia Hegemann, gemeinsam mit ihren Kollegen erfüllen muss. Das Bild zeigt die 35-Jährige mit Mädchen und Jungen der Klasse 1c. Bild: Haunhorst

Zur Person

□ **Antonia Hegemann** ist 35 Jahre alt, verheiratet und hat eine dreijährige Tochter. Nach dem Besuch der Karl-Wagenfeld- und der Lambertischule in Stromberg sowie dem Abitur am Neubeckumer Kopernikus-Gymnasium studierte Antonia Hegemann in Bielefeld Lehramt für Primarstufe.

Ihr Referendariat machte die

gebürtige Strombergerin an der Wenneberschule in Rheda, dann arbeitete sie an der Michael-Ende-Schule in Wiedenbrück. Es folgten zwei Jahre als Konrektorin an der Wenneberschule, bevor sich Antonia Hegemann 2006 erfolgreich auf die Konrektorenstelle an der Oelder Overbergschule bewarb.

Seit dem Ausscheiden der da-

maligen Leiterin Irmgard Dissen im Sommer 2009 hat Antonia Hegemann die Grundschule mit derzeit 279 Mädchen und Jungen, die zum kommenden Schuljahr in die ehemalige Roncallischule ziehen wird, kommissarisch geleitet.

Die Bezirksregierung muss die 35-jährige Oelderin nun noch offiziell als Leiterin der Overbergschule ernennen.